

Kulturszene Kempen | Abonnement „Jazz“ | Saison 2025-2026

6 Abende im Abonnement

Mittwoch | 24. Sept. 2025 | 20:00 Uhr

Kulturforum Franziskanerkloster,
Paterskirche



Stefanie Boltz Trio (D)

„Female“

Stefanie Boltz, Gesang | Christian Wegscheider, Klavier | Linda Scharnagl, Baritonsaxophon & Flöte



Stefanie Boltz ist den Fans vokaler Jazzmusik als Hälfte des Stimme-Bass-Duos „Le Bang Bang“ bestens bekannt, steht aber seit einigen Jahren auch unter eigenem Namen im Rampenlicht – sei es als Leader und Songwriter, mit einer eigenen Konzertagentur oder auch als künstlerische Leiterin verschiedener Formate wie etwa dem „Alpenrausch“ im Münchner Gasteig. Mit Christian Wegscheider gründete sie 2021 „Jazzbaby“, ein Projekt zwischen Blues, Kammermusik, Song und Chanson und dem Jazz als großer Klammer – mustergültig realisiert auf ihrem im letzten Jahr erschienenen Album „Female“. Jahrelang sammelte sie das Material für diese breit angelegte Erkundung weiblichen Musikmachens und präsentiert in ihrem Programm 12 Frauen aus mehreren Jahrhunderten mit Musik aus Klassik, Jazz, Blues und Pop. Von Hildegard von Bingen bis Kate Bush, von Bessie Smith über Billie Holiday bis Abbey Lincoln, von Fanny Hensel bis Joni Mitchell. „Etwas ganz Besonderes“ (Kultur Online); „Gesang mit allen Sinnen und unbändiger Lebenslust“ (Südwest-Press).

Freitag | 31. Oktober 2025 | 20:00 Uhr

Kulturforum Franziskanerkloster, Paterskirche

Lluís Capdevila (Spanien) – Piano solo

Lluís Capdevila wuchs inmitten der Weinberge des Priorats auf, Kataloniens ältester Weinbaubetreibender Region. Schon früh zeigte er sein großes Interesse an Musik, seine Begabung für Komposition und Improvisation.

Dennoch gelangte er erst über dem Umweg eines Jura-Studiums (Abschluss in Barcelona, Master-Diplom in Stockholm) bei der Musik. Mit Hilfe eines Fulbright-Stipendiums ging er nach New York, wo er neben seinen musikalischen Studien (die er mit Bachelor, Master und einem Doktor-Titel abschloss) reichhaltige Erfahrungen in der Jazzszene des „Big Apple“ sammelte. In Triobesetzung nahm er 2016 sein vielbeachtetes, von der Kritik gefeiertes Album „Diaspora“ auf. Es folgten weitere Aufnahmen (u. a. mit Tom Harrell und Joe Lovano als musikalischen Gästen), darunter 2020 sein erstes Solo-Album „Etim“ sowie, wieder in Trio-Besetzung, seine beeindruckende Interpretation der „Impresiones intimas“ vom klassischen „Kollegen“ und Landsmann Federico Mompou: „Mompou Revisited: Intimate Impressions“ (2024).



Donnerstag | 27. November 2025 | 20:00 Uhr

Haus für Familien / Campus

David Helbock's Random/Control

feat. Fola Dada (Österreich/D)

Fola Dada, Gesang | David Helbock, Piano & more | Johannes Bär, Brass & more | Andreas Broger, Reeds & more



Lang, lang ist's her, da gastierte ein junger österreichischer Pianist mit seinem hdu Trio im Campus. Das war im Oktober 2009, und der Pianist hieß David Helbock. So heißt er immer noch, und auch seinen unvergleichlichen Spielwitz hat er sich bewahrt. Seine Formation „Random/Control“ feierte im letzten Jahr ihr 15-jähriges Bestehen, nach Hunderten von Konzerten auf der ganzen Welt und drei gefeierten Alben. Markenzeichen des Trios sind und bleiben die vielen Instrumente: Andreas Broger spielt Klarinette, Bassklarinette, verschiedene Saxophone und Flöten (und singt gelegentlich sogar); Johannes Bär ist Herr über nahezu alle Blechblasinstrumente (Sousaphon, Tuba, Posaune, Trompete), beherrscht aber auch Didgeridoo, Beatbox und Schlagzeug – und spielt manchmal sogar (fast) alles gleichzeitig. David Helbock hingegen beschränkt sich auf das Klavier und etwas Percussion; dafür aber lässt er sich von besagter Vielfalt ständig neu inspirieren und hat in den letzten Jahren viele neue Stücke komponiert und dabei Gedichte von William Blake, Emily Dickinson und anderen vertont. Gesungen werden diese im aktuellen Projekt von keiner Geringeren als der vielseitigen Fola Dada, die aus der deutschen Jazz- und Soulszene nicht wegzudenken ist – einem größeren Publikum bekannt durch ihr Vocal Coaching der „DSDS“-Kandidaten bei Dieter Bohlen oder auch als Gewinnerin des deutschen Jazzpreises 2022 in der Kategorie „Gesang“. Eine spannende und äußerst vitale Besetzung mithin, über die das britische „Jazz Journal“ schrieb: „It's impossible not to be swept along by the verve, humor and sheer inventiveness of the music.“

Freitag | 30. Januar 2026 | 20:00 Uhr

Haus für Familien / Campus

Jakob Bänsch Quartett (D)

„Opening“

Jakob Bänsch, Trompete & Flügelhorn | Niklas Roever, Klavier | Jakob Obleser, Bass | Leo Asal, Schlagzeug



Jakob Bänsch ist eines jener jungen Talente, die hinreichend Grund zu der Hoffnung geben, dass es auch in den nächsten Jahren und Jahrzehnten gut um den Jazz in Deutschland bestellt sein wird. Geboren als Kind professioneller klassischer Musiker, begann er im Alter von acht Jahren Trompete zu spielen. In seiner zunächst klassischen Laufbahn gewann er mehrere Auszeichnungen und spielte im Landesjugendorchester Baden-Württemberg. 2018 begann er ein Jungstudium in Jazztrompete an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart und wurde Mitglied im Landesjugendjazzorchester Baden-Württemberg, zwei Jahre später auch im Bundesjazzorchester (BuJazzO). Zudem nahm er teil am WDR Young Composers Fellowship Programm sowie dem Gutenberg Jazz Collective und bei der Elbphilharmonie Jazz Academy. Er arbeitete eng mit u. a. Emil Mangelsdorff, Wolfgang Haffner, Max Mutzke, Wolfgang Niedecken, Nils Landgren und Michael Abene zusammen und trat als Solist mit der WDR Big Band auf. Im April 2023 veröffentlichte er sein Debütalbum „Opening“, das mit dem „Deutschen Jazzpreis“ in der Kategorie „Debütalbum des Jahres“ ausgezeichnet wurde. Das zweite Album „All The Others“ folgte im Februar 2025. Mit seinen Bands spielte Jakob Bänsch bislang u. a. bei den „JazzOpen Stuttgart“, beim Festival „Jazz Baltica“ und bei den „Leverkusener Jazztagen“.

Freitag | 27. März 2026 | 20:00 Uhr

Haus für Familien / Campus

ZOOM (D)

„The Curse of Unspoken Words“

Stephan Mattner, Tenorsaxophon | Philipp van Endert, Gitarre | Sebastian Räther, Bass | Jo Beyer, Schlagzeug



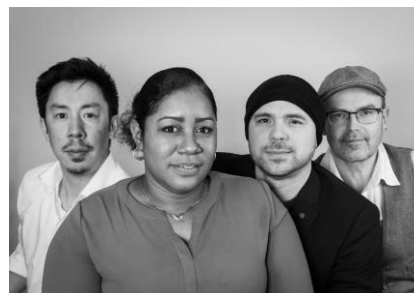
ZOOM holt uns die Qualitäten der Köln-Düsseldorfer Jazz-Szene ganz nah heran, zeigt auf, welch enorme musikalische Qualität in hiesigen Gefilden beheimatet ist. Das Quartett setzt sich zusammen aus vier gestandenen Musikern, die gemeinsam auf jenem schmalen Pfad wandeln, der stilistische Eigenständigkeit mit Traditionsbewusstsein verbindet. Kaum ein Festival, das die Musiker nicht bereichert, kaum ein Land, das sie nicht bereist, kaum ein Aufnahmestudio oder ein Konzertsaal, in dem sie nicht gespielt hätten. Stephan Mattner etwa war Gast der WDR Big Band, arbeitete z. B. mit Gwilym Simcock oder Darcy James Argue und nahm für zahlreiche Rundfunk- und Fernsehanstalten auf (WDR, MDR, BR, Deutschlandfunk). Der Düsseldorfer Philipp van Endert (Dozent für Jazz-Gitarre an den Musikhochschulen in Düsseldorf und Osnabrück) spielte auf zahlreichen Tourneen in den USA und Europa, beim Montreux Jazz Festival und hat bislang auf über 40 CD-Produktionen mitgewirkt (u. a. mit Mike Stern, Kenny Wheeler und Gerd Dudek). Sebastian Räther war Partner u.a. von Nils Wogram und Jonas Burgwinkel und arbeitet besonders eng mit der Saxophonistin Angelika Niescier zusammen. Der gebürtige Essener Jo Beyer zählt seit 2016 fest zur Kölner Jazzszene. Als mehrfacher Gewinner internationaler Nachwuchs-Jazzpreise tourte er mit verschiedenen Bands und Projekten in ganz Europa, Russland und Fernost. Kurz: „... vier ganz starke Jazzmusiker“, eine „bestens aufeinander abgestimmte Formation“ (Westfälische Nachrichten).

Dienstag | 12. Mai 2026 | 20:00 Uhr

Haus für Familien / Campus

Quintetto Encuentro (F/Kuba/D)

Daniel Le-Van-Vo, Gitarre | Osvaldo Hernandez, Gitarre | Osiris, Gesang | N. N., Saxophon | Markus Maria Köster, Percussion



„Encuentro“ („Begegnung“ oder auch „Treffen“) ist ein Musikensemble, das kulturelle und stilistische Grenzen überschreitet. Daniel Le-Van-Vo, gebürtiger Franzose mit vietnamesischen Wurzeln, und Osvaldo Hernandez aus Kuba gründeten das Encuentro Duo, das sie bisweilen mit musikalischen Gästen zum Trio, Quartett oder auch – wie beim heutigen Konzert – zum Quintett erweitern. Neu hinzugekommen ist etwa die kubanische Sängerin Osiris. Mit viel Gefühl, Virtuosität und Groove geht es auf musikalische Reise von Frankreich über Spanien nach Kuba und Lateinamerika, mit kubanischen Boleros und Jazz und vielleicht auch etwas Klassik und Gypsy Music ...

Das Abonnement kostet einschl. Ticketgebühr € 87, ermäßigt € 45 und ist ab dem 12. Juli 2025 erhältlich an der Kasse im Kulturforum Franziskanerkloster, Burgstr. 19, 47906 Kempen, Tel. (02152) 917-4120, E-Mail: kartenverkauf@kempen.de.

Gefördert vom Kultursekretariat NRW Gütersloh (außer Lluís Capdevila)

TERMIN-, SAAL- UND PROGRAMMÄNDERUNGEN VORBEHALTEN!

Stadt Kempen – Der Bürgermeister – Kulturamt